

Termine im Juni 2022

Do 02.06.	17:30 Uhr 19:45 Uhr	38. Kurzfilm Festival Hamburg Internationaler Wettbewerb 8 Labor der Gegenwart Asia - Poetics & Politics: Film Pinggiran: The Shortfilms of Gotot Prakosa Internationaler Wettbewerb 7
Fr 03.06.	17:30 Uhr 19:45 Uhr	Internationaler Wettbewerb 2 Labor der Gegenwart Asia - Poetics & Politics: Another World has been Probable Internationaler Wettbewerb 1
Sa 04.06.	17:30 Uhr 19:45 Uhr 22:00 Uhr	Internationaler Wettbewerb 3 Internationaler Wettbewerb 6 Internationaler Wettbewerb 5

So 05.06.	18:00 Uhr	Zwölf Stühle Zu Ulrike Ottingers 80. Geburtstag: Paris Calligrammes Die Nomadin vom See
Mo 06.06.	17:00 Uhr 19:30 Uhr	Hörbarkonzert: Blurred Edges: Donut Tell It
Do 09.06.	20:00 Uhr	Der Aktuelle: The United States of America Hörbarkonzerte: Blurred Edges: Heidrun Schramm und Valeria aka JD Zazie Vertont (jetzmann, e-mol)
Fr 10.06.	21:00 Uhr tba	Der Aktuelle: The United States of America Q-Movie Bar: Mein Sommer mit Mario (El último verano de la Boyita)
Sa 11.06.	20:00 Uhr 22:00 Uhr	Unter Schnee Der Aktuelle: The United States of America
So 12.06.	17:30 Uhr 20:00 Uhr	Der Aktuelle: The United States of America
Di 14.06.	20:00 Uhr	Dokumentarfilmsalon auf St. Pauli: Eiffe for President, zu Gast ist Christian Bau
Mi 15.06.	21:00 Uhr	Hörbarkonzert: Blurred Edges: Roses for my funeral
Do 16.06.	20:00 Uhr	Laokoon & Söhne und Die Betörung der blauen Matrosen
Sa 18.06.	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Paris Calligrammes Werkstattgespräch mit Karola Gramann: Ulrike Ottingers Filme, Eintritt frei Johanna d'Arc of Mongolia
So 19.06.	17:00 Uhr tba	Madame X, zu Gast ist Karola Gramann Eine Stadt sieht einen Film 2022 – Klaus Lemkes „Rocker“
Do 23.06.	20:00 Uhr	Unter Schnee

Special: betweenebandflow: interstitial spaces – Kunstfestival
Programm mit Kurzfilmen von Künstler*innen
The Forgotten Space

Sa 25.06.	16:00 Uhr 20:00 Uhr	Chamisso's Schatten Kapitel 1: Alaska und die Aleutischen Inseln Chamisso's Schatten Kapitel 2: Teil 1: Tschukotka
So 26.06.	16:00 Uhr 19:00 Uhr	Chamisso's Schatten Kapitel 2: Teil 2: Tschukotka und die Wrangelinself Chamisso's Schatten Kapitel 3: Kamtschatka und die Beringinsel
Di 28.06.	20:00 Uhr	Dokumentarfilmsalon auf St. Pauli: tba
Do 30.06.	20:00 Uhr	Prater

Der Aktuelle im Mai:

LINGUI

FR/DE/BE/TD 2021, 87 Min., OmU, DCP, Regie, Buch: Mahamat-Saleh Haroun, mit Achouack Abakar Souleymane, Rihane Khalil Alio, Youssouf Djaoro

Amina lebt mit ihrer 15-jährigen Tochter Maria allein in einem Vorort von N'Djamena im Tschad. Maria ist schwanger und will abtreiben, was Tradition, Gesetz und Religion im Land verbieten. Doch „Lingui“, das heilige Band des Zusammenhalts, hilft. Mit den Frauen des Quartiers kämpfen sie für die Selbstbestimmung (nicht nur) von Maria.

📍 **Do 05.05.** 20:00 Uhr / **Sa 07.05.** 20:00 Uhr / **So 08.05.** 20:00 Uhr



Der Aktuelle im Juni:

THE UNITED STATES OF AMERICA

US 2022, 98 Min., OF, DCP, Regie: James Benning

Eine Reise durch die Staaten der USA, von Alabama bis Wyoming, in 52 still stehenden Bildern. James Benning, dokumentarisch-essayistischer Chronist der

USA, filmte 1975 das Land vom Auto aus. Nun setzt er statt Bewegung den Stand der Dinge ein, von Landschaften, Städten und dem Dazwischen. Eine topografische Bestandsaufnahme mit Sound-Collagen als politische Akzente. Unbedingt bis zum Abspann bleiben ...

📍 **Do 09.06.** 20:00 Uhr / **Sa 11.06.** 20:00 Uhr / **So 12.06.** 20:00 Uhr

Q-Movie Bar präsentiert im Mai:

SHARAYET – EINE LIEBE IN TEHERAN

US/FR/IR 2010, 105 Min., OmU, digital, Regie: Maryam Keshavarz, mit Nikohl Boosheri, Sarah Kazemy, Reza Sixo Safai, Sina Amedson

Nach außen hin nur beste Freundinnen, nutzen Atafeh und Shirin die Freiräume, die sich ihnen im Rahmen der Jugend-Subkultur sowie im heimischen Schutz einer liberalen Familie bieten. Als Atafehs religiös gewordener Bruder zurückkehrt, gerät jedoch alles in Gefahr.

📍 **Sa 07.05.** 22:00 Uhr



SHARAYET – EINE LIEBE IN TEHERAN



LINGUI



MEIN SOMMER MIT MARIO

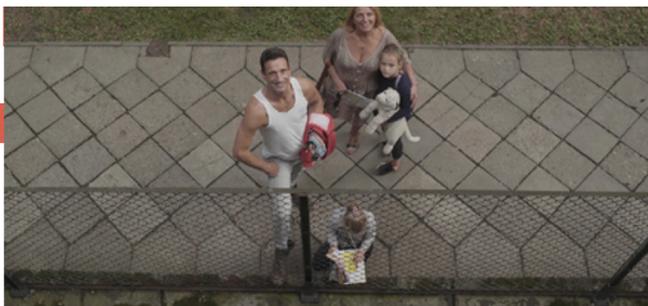
Q-Movie Bar präsentiert im Juni:

MEIN SOMMER MIT MARIO (El último verano de la Boyita)

AR/ES/FR 2009, 88 Min., OmU, digital, Regie: Julia Solomonoff, mit Guadalupe Alonso, Nicolás Treise, Mirella Pascual

Die zehnjährige Jorgelina verbringt ihren Sommer auf einer Ranch am liebsten mit dem etwas älteren Mario. Der hat wenig Zeit, muss bei der Arbeit helfen und trainiert für ein Pferderennen. Als Mario plötzlich seine Periode bekommt, hüten die beiden dieses Geheimnis und versuchen zu verstehen, was passiert. Ein einfühlsamer Film über Intersexualität.

📍 **Sa 11.06.** 22:00 Uhr



DOKUMENTARFILMSALON AUF ST. PAULI im Mai:

Bar und Salon ab 18.30 Uhr geöffnet. Eintritt frei, Spenden willkommen. Näheres unter www.dokumentarfilmsalon.org

THE BALCONY MOVIE

PL 2021, 100 Min., OmU, DCP, Regie: Pawel Lozinski

„Warum in die Ferne schweifen?“ denkt sich Regisseur Pawel Lozinski und stellt seine Kamera auf dem heimischen Balkon in Warschau auf. Von dort aus sucht er das Gespräch mit den Passant:innen. Es entsteht ein liebenswerter Film voller kurzer, aber oft humorvoller oder gar philosophischer Begegnungen.

📍 **Di 10.05.** 20:00 Uhr

📍 **Di 24.05.** 20:00 Uhr: **tba**

DOKUMENTARFILMSALON AUF ST. PAULI im Juni:

Bar und Salon ab 18.30 Uhr geöffnet. Eintritt frei, Spenden willkommen. Näheres unter www.dokumentarfilmsalon.org

EIFFE FOR PRESIDENT

DE 1995, 65 Min., DCP, Regie: Christian Bau

Hamburgs erster Graffiti-Tagger? Bereits 1968 überzieht Peter Ernst Eiffe mit seinem Filzstift Toiletten, Verkehrsschilder und Briefkästen. Nachdem er für eine Aktion mit seinem Fiat in die Wandelhalle im Hauptbahnhof fährt, wird er jedoch verhaftet und in Ochsenzoll eingewiesen. Dieser Film erinnert an einen aufmüpfigen Künstler, der seiner Zeit voraus war.

📍 **Di 14.06.** 20:00 Uhr, zu Gast ist Christian Bau

📍 **Di 28.06.** 20:00 Uhr: **tba**



38. Kurzfilm Festival Hamburg 2022 vom 31.05.-06.06.

– im B-Movie vom 02.06. bis 04.06.

Das Festival lädt unter dem Motto „Echoes from the Near Future“ zahlreiche Perspektiven nach Hamburg ein und lässt sie in filmischen Räumen widerhallen.

Infos unter: <https://festival.shortfilm.com/de>

HÖRBAR im Mai und Juni

Zentraler Treffpunkt für Konsumenten und Produzenten experimenteller Musik. www.hoerbar-ev.de

📍 **Konzerte ab 21:00 Uhr**

📍 **Mi 11.05.** **Mike Genarro (Kanada) und Alex Ward (UK)**

Blurred Edges:

📍 **Mi 08.06.** **Donut Tell It**

📍 **Fr 10.06.** **Heidrun Schramm und Valeria aka JD Zazie Beginn tba: Vertont (jetzmann, e-mol)**

📍 **Mi 15.06.** **Roses for my funeral**



EINE STADT SIEHT EINEN FILM 2022

16 Kinos, 1 Stadt, 1 Film. Zum 7. Mal präsentieren die Hamburger Arthouse- und Programmkinos gemeinsam einen Kultfilm aus ihrer Stadt.

www.eine-stadt-sieht-einen-film.de

ROCKER

BRD 1972, 85 Min., DCP, Regie: Klaus Lemke mit Hans-Jürgen Modschiedler, Gerd Kruskopf, Paul Lys

Der ausschließlich mit Laiendarstellern besetzte und mit kleinem Budget realisierte Milieufilm über Hamburgs Rocker-Szene feiert dieses Jahr seinen 50. Geburtstag. Ein würdiger Anlass, um den Münchner Regisseur Klaus Lemke und sein damaliges Team nach Hamburg einzuladen!

📍 **So 19.06.** **tba**

betweenebandflow: interstitial spaces
Kunstfestival vom 23.06. – 02.07.22 | im B-Movie am Freitag, 24.06.

PROGRAMM MIT KURZFILMEN VON KÜNSTLER*INNEN

📍 **Fr 24.06.** 19:00 Uhr

THE FORGOTTEN SPACE



US 2010, 112 Min., DCP, OmU, Regie: Allan Sekula, Noël Burch

Die Häfen der Welt entziehen sich weitgehend dem Blick und werden kaum als Getriebe der Weltökonomie wahrgenommen. Allan Sekula, berühmter Fotograf (Fish Story) und Filmemacher, war Chronist der Häfen, der Seefahrt und der Menschen, die in diesem „Space“ arbeiten, in Rotterdam, Hong Kong, Los Angeles oder Bilbao. Sein epischer Essayfilm öffnet die Türen: Im Hafen trifft die Globalisierung auf das Meer.

📍 **Fr 24.06.** 21:30 Uhr



Werkstattgespräch mit Karola Gramann

Ulrike Ottingers Filme

Ulrike Ottinger ist Pionierin des queeren Kinos, Erkunderin fremder bis fremdester Welten, Spinnerin exzentrischer, phantasiereicher Märchen vor realen Hintergründen und der Kunstwelt. Sie schuf in einem halben Jahrhundert ein Kino der Attraktionen und gesammelter Kuriositäten und über-raschender Metamorphosen und voller Collagen und und und ...

Wir streifen mit Karola Gramann durch ihre Filme vom Debüt mit *Laokoon & Söhne* bis zum (vorläufig) letzten Film *Paris Calligrammes* und freuen uns auf sprühende Gespräche. Wir setzen dazu einige visuelle Einblicke in die Filme dieser außergewöhnlichen Filmkünstlerin und hoffen darauf, dass unsere Freude an Ottingers Filmen die Funken überspringen lassen.

Karola Gramann ist Kuratorin und Filmarbeiterin, Kinothek Asta Nielsen e.V., Frankfurt am Main, und Remake. Frankfurter Frauen Film Tage.

📍 **Sa 18.06.** 19:00 Uhr, Eintritt frei



DORIAN GRAY

Seit 1973 ist Ulrike Ottinger „eine extravagante Eine-Frau-Revolt“ gegen den filmischen Status quo. Ottinger, eine der konsequentesten Filmemacher*innen im Neuen Deutschen Kino der 1970er Jahre, produzierte hyperstilisierte, subversive Epen, die zu den abenteuerlichsten und süchtig machendsten Filmen der letzten 50 Jahre gehören. Ottinger wechselte zwischen Dokumentarfilm und Fiktion und schöpfte dabei stark aus mythologischen, religiösen und modernen Texten. Sie hat ein zum Lachen komisches, geschlechter-expansives, hochintelligentes Werk geschaffen, das ihr neben Agnès Varda, Lina Wertmüller, Jane Campion und Chantal Akerman einen Platz in der Filmgeschichte sichert.“
Retrospektive, Metrograph, New York, März 2020



ULRIKE OTTINGER

Das große Film- und Welttheater
Eine Werkschau

MAI & JUNI 2022



SÜDOSTPASSAGE
DE 2002, 363 Min., digital, Regie, Buch, Kamera, Montage: Ulrike Ottinger
Eine Reise von Berlin auf alten Transit- und Handelswegen zu den verfallenen Imperien Südosteuropas, mit Expeditionen durch Odessa und Istanbul. „Mit einem Blick für Details und mit Respekt vor den Menschen, ... entsteht ein Porträt der Völker am Rande Europas, denen es nicht gelungen ist, vom Ende des Kalten Kriegs zu profitieren.“ (Berlinale)
🌟 **So 15.05.** 12:00 Uhr, mit einer Pause von 15 Minuten



EXIL SHANGHAI
DE/IS 1997, 275 Min., OmU, digital, Regie, Kamera: Ulrike Ottinger, mit Rena Krasno, Rabbi Theodore Alexander, Gertrude Alexander, Inna Mink, Georges Spunt, Geoffrey Heller
Im Shanghai der 30er/40er Jahre mit exterritorialem Status trafen mit Bewohnern aus vielen Nationen alle politisch-sozialen Probleme zusammen. Nahezu vergessen ist das Kapitel der jüdischen Diaspora. Sechs Lebensläufe deutscher, österreichischer und russischer Juden kreuzen sich in Zuwanderung und Exil. Eine Suche nach Spuren im modernen Shanghai, in der Zeitebenen aus-, neben- und ineinander fließen.
🌟 **So 22.05.** 17:00 Uhr, mit einer Pause von 15 Minuten

TAIGA
Eine Reise ins nördliche Land der Mongolen
DE 1991/92, 501 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera: Ulrike Ottinger
Ulrike Ottinger reiste monatelang zu den Yak- und Rentiernomaden. Sie zeigen stolz ihre Bräuche, den Alltag, die Feste, Riten und den Kult der Schamanen, die bis in die heutige Zeit eine wichtige Rolle spielen. Eine Suche nach Vergangenheit und Gebliebenem, die bis in die Blockhütten der Städte führt.
🌟 **Sa 28.05.** 11:30 Uhr, mit 2 Pausen von je 15 Minuten

UNTER SCHNEE
DE 2011, 103 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera: Ulrike Ottinger, mit Takamasa Fujima, Kiyotsugu Fujita, Erzählerin: Eva Mattes
Echigo, an der gebirgigen Nordküste Japans, liegt die Hälfte des Jahres unter einer meterhohen Schneedecke. Die Bewohner passten ihre Lebensweisen, Rituale und Feste daran an. Ulrike Ottinger erkundet dieses mythische Schneeland mit zwei Kabuki-Darsteller*innen. Sie kommen vom Wege ab und reisen durch Vergangenheit und Gegenwart.
🌟 **So 12.06.** 17:30 Uhr / **Do 23.06.** 20:00 Uhr

CHAMISSOS SCHATTEN
Eine Reise zur Beringsee in drei Kapiteln
DE 2014, 718 Min., digital, Regie, Buch, Kamera: Ulrike Ottinger, mit Logbüchern von Adalbert von Chamisso, Georg Wilhelm Steller, Captain James Cook und Ulrike Ottinger
Auf den Spuren von berühmten Entdeckern des 18. und 19. Jahrhunderts reiste Ulrike Ottinger zu den Völkern der Beringsee, in eine weitgehend unbekannte Welt. Sie trifft auf Ethnien und Kulturen, geprägt vom Leben von und mit dem Meer sowie von der langen Geschichte kolonialer Überformungen. Darunter sind Teile der indigenen Sprachen und des alten Wissens erhalten geblieben. Wie ihre berühmten „Vorfahrer“ schreibt Ottinger ein Logbuch und tritt in den Dialog mit früheren Entdeckungen und Begegnungen mit der Wirklichkeit. Alles verdichtet sich zu einer Neuschöpfung, einer räumlichen, poetischen und filmischen Realität.
🌟 **Sa 25.06.** 16:00 Uhr Kapitel 1: Alaska und die Aleutischen Inseln (193 Min.)
20:00 Uhr Kapitel 2: Teil 1: Tschukotka (192 Min.)
🌟 **So 26.06.** 16:00 Uhr Kapitel 2: Teil 2: Tschukotka und die Wrangelinsel (156 Min.)
19:00 Uhr Kapitel 3: Kamtschatka und die Beringinsel (177 Min.)

PARIS CALLIGRAMMES
DE 2020, 129 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera: Ulrike Ottinger
Eine Reise in die Vergangenheit: Ulrike Ottinger streift als Flaneuse durch Paris von 1962-69, ihre Zeit als junge Malerin mit ersten Berührungen zum Film. Ein Stadtporträt und Soziogramm mit persönlichen Brennpunkten, Begegnungen mit Künstlern und Intellektuellen, aber auch die Zeit des Algerienkrieges, der Dekolonisierung und der Studentenrevolte.
🌟 **So 01.05.** 17:30 Uhr / **Mo 06.06.** 17:00 Uhr / **Sa 18.06.** 16:00 Uhr

MADAME X – Eine absolute Herrscherin
BRD 1977, 145 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera: Ulrike Ottinger, mit Tabea Blumenschein, Roswitha Janz, Monika von Cube, Lutze, Yvonne Rainer, Claudia Skoda
Madame X, die gnadenlose, schöne Herrscherin des Chinesischen Meeres, ruft die Frauen zur Revolte und lockt mit Gold – Liebe – Abenteuer. Frauen aus aller Welt folgen ihr und unterwerfen sich ihrer Macht. Ein Spiel mit Zeichen, Symbolen, Täuschungen und Parodie. Eine phantastische Reise und Fest der queeren Filmgeschichte.
🌟 **So 08.05.** 17:00 Uhr / **So 29.05.** 17:00 Uhr / **So 19.06.** 17:00 Uhr, zu Gast ist Karola Gramann

DIE BETÖRUNG DER BLAUEN MATROSEN
BRD 1975, 49 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera: Ulrike Ottinger, mit Valeska Gert, Tabea Blumenschein, Rosa von Praunheim
In einem Spiel zwischen entfremdeter Natur und Künstlichkeit „treten auf: Hawaii-mädchen, Vögel, Matrosen, der griechische Gott Tunte u.a. In einer Collage überschneiden sich kommerzialisierter Alltag, Musik und die Sprache Apollinaires. Durch die Erstarrung hindurch ist ein anderes Leben vorstellbar.“ (Berlinale)
🌟 **So 01.05.** 20:00 Uhr / **Do 16.06.** 20:00 Uhr

BILDNIS EINER TRINKERIN
BRD 1979, 109 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera, Ausstattung: Ulrike Ottinger, mit Tabea Blumenschein, Lutze, Magdalena Montezuma
Sie, reiche, exzentrische Trinkerin, begibt sich ins fremde Berlin, um sich ihrer Passion hinzugeben: dem Trinken. Dort trifft sie auf Lutze, stadtbekanntes Trinkerin, arm und fest im Stadtbild verwurzelt. Gemeinsam streifen sie durch eine kalte Stadt – stets begleitet von den drei „Pepitas“: gesunder Menschenverstand, soziale Frage und exakte Statistik.
🌟 **Do 12.05.** 20:00 Uhr / **Sa 21.05.** 17:00 Uhr / **So 29.05.** 20:00 Uhr

FREAK ORLANDO
BRD 1981, 128 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera, Ausstattung: Ulrike Ottinger, mit Magdalena Montezuma, Delphine Seyrig, Albert Heins
Am Beispiel der Freaks erzählt, führt der Film in fünf Episoden durch die Jahrhunderte bis heute. Der/die Held*in Orlando/Orlanda durchlebt so einige Transformationen, dazu die Abgründe der Menschheit, Machthunger, Intrigen, Grausamkeit, Wahnsinn ... ein faszinierender Albtraum und Bilderrausch.
🌟 **Sa 14.05.** 18:30 Uhr / **Sa 21.05.** 19:30 Uhr

ZWÖLF STÜHLE
DE 2004, 208 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera, Montage: Ulrike Ottinger (nach dem Roman von Ilja Ilf und Jewgeni Petrow), mit Georgi Delijew, Genadi Skarga, Svetlana Djagiljewa
Eine russische Aristokratin verrät auf dem Sterbebett ein Geheimnis, ihre Juwelen sind in einem von zwölf Stühlen versteckt. Die wurden nach der Revolution enteignet und sind im ganzen Land verstreut ... In der burlesken Parabel auf die postrevolutionäre Gesellschaft gehen der arme Schwiegersohn und ein gewitzter Gauner auf die Suche. Noch einer ist dabei, Vater Fjodor, der die letzte Beichte abgenommen hat ...
🌟 **So 15.05.** 19:00 Uhr / **So 05.06.** 18:00 Uhr

DIE KOREANISCHE HOCHZEITSTRUHE
DE 2008, 82 Min., OmU, DCP, Regie, Buch, Kamera, Erzählerin: Ulrike Ottinger
Nach Tradition verpackt und verschnürt bringt ein Bote die Hochzeitstruhe zum Haus der Braut, voller Geschenke als Vorboten für künftiges Glück. Ulrike Ottinger öffnet ihre Film-Schatzkiste rund um diese Love-Story im modernen Korea: „Ein ethnografisches Märchen über neue Mega-Cities und ihre widersprüchlichen Gesellschaften im Spagat. Bon voyage in die Gegenwart!“ (Ulrike Ottinger)
🌟 **Do 19.05.** 20:00 Uhr

DIE NOMADIN VOM SEE
BRD 1989, 167 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera, Ausstattung: Ulrike Ottinger, mit Delphine Seyrig, Irm Hermann, Peter Kern, Xu Re Huar, Gillian Scalici
Der erste von einer Frau in der Mongolei gedrehte Spielfilm beginnt mit dem heiteren, teils musikalischen Treffen diverser Reisender aus Europa und den USA in der transsibirischen Eisenbahn. Die Damen steigen um in die „Transmongolische“ und geraten in ein Abenteuer: Sie werden von einer mongolischen Prinzessin entführt, und eine erlebnisreiche Reise mit dem Nomadenvolk beginnt ...
🌟 **Sa 28.05.** 21:00 Uhr / **Sa 18.06.** 21:00 Uhr

JOHANNA D'ARC OF MONGOLIA
BRD 1989, 167 Min., DCP, Regie, Buch, Kamera, Ausstattung: Ulrike Ottinger, mit Delphine Seyrig, Irm Hermann, Peter Kern, Xu Re Huar, Gillian Scalici
Der erste von einer Frau in der Mongolei gedrehte Spielfilm beginnt mit dem heiteren, teils musikalischen Treffen diverser Reisender aus Europa und den USA in der transsibirischen Eisenbahn. Die Damen steigen um in die „Transmongolische“ und geraten in ein Abenteuer: Sie werden von einer mongolischen Prinzessin entführt, und eine erlebnisreiche Reise mit dem Nomadenvolk beginnt ...
🌟 **Sa 28.05.** 21:00 Uhr / **Sa 18.06.** 21:00 Uhr

ULRIKE OTTINGER
Das große Film- und Welttheater - Eine Werkschau
Ulrike Ottinger setzte sich als erste deutsche Filmemacherin ab den 70er Jahren im von Männern dominierten Kino international durch. Sie löste sich vom Erzählkino und schuf experimentelle Filme, die der Avantgarde in Literatur und Malerei verbunden waren. Dazu gehören phantasiereiche Dramaturgien, die ihr komplexe, oft satirische, Assoziationen und Metamorphosen ermöglichen. Reisen durch Zeiten, Räume und Ethnien, durch Spiel und Dokumentarisches hindurch. Ihr Leitmotiv ist die Collage, ein riesiges Mosaik. Sie hat sie in ihrer Pariser Zeit als Bilder gestaltet, im Film perfektioniert, angefangen mit ihrem Debüt *Laokoon & Söhne* bis zu ihrem (vorerst) letzten Film *Paris Calligrammes*. So erweiterte sich das Prinzip der Collage von einem Film ausgehend zum Gesamtkunstwerk ihrer Filme, die wir im Mai und Juni zu ihrem 80. Geburtstag präsentieren.

MO/IN
Gefördert von:
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein

Euer Kinobesuch in Corona-Zeiten:
Wir empfehlen, Karten über www.b-movie.de zu reservieren. Wir weisen euch an der Kasse die Sitzplätze zu. Unser komplettes Hygiene-Konzept findet ihr auf unserer Webseite.

Die B-Movie-Dauerkarte Für 20 € im Vierteljahr, 30 € im Halbjahr und nur noch 50 € im Jahr kannst Du so oft Du möchtest (Do, Sa, So) ins B-Movie. Die Dauerkarte gibt's an der Abendkasse.

B-Movie
Brigittenstraße 5 (im Hinterhof)
20359 Hamburg
U-Bahn Feldstraße / S-Bahn Reeperbahn
Telefon/Fax (040) 430 58 67

Eintritt 3,50 – 7,00 €
(Alles über 3,50 € ist eine Spende für das Kino)
Das B-Movie kann man mieten!
mieten@b-movie.de

Gestaltung
Jenny Poßin

hamburg pay

Programminfos & Reservierungen: www.b-movie.de